

Transversale Schlüsselkompetenzen in der Lehrlingsausbildung in Österreich

Präsentation im Rahmen der Veranstaltung “Soft skills
inder Berufsbildung gefragter den je” am 29.11.2023

Roland Löffler

öibf / Überblick

- Ausgangslage
- Genese des Projektes
- Ausgangslage und Ziel
- Vorgangsweise
- Produkte

öibf / Ausgangslage

Bis vor Kurzem:

- Bei Adaptierung bestehender und Entwicklung neuer Ausbildungsordnungen Übergang zu lernergebnis- (kompetenz-)orientierter Formulierung der Berufsbildpositionen
- Zunehmend Aufnahme berufsübergreifender Qualifikationen (Methodenkompetenz, Kommunikations-kompetenzen, soziale und personale Kompetenzen
- Keine einheitliche Struktur, meist nur beispielhafte Nennung von Kompetenzen,
- Keine berufsübergreifenden digitalen Kompetenzen formuliert

öibf / Konzept transversaler Kompetenzen I

- Daher: Vorschlag einer Vereinheitlichung und inhaltlichen Aufwertung der berufsübergreifenden Qualifikationen →
- Konzept „transversale Kompetenzen“: Begriff in der internationalen Diskussion entwickelt, bezeichnet Kompetenzbereiche, die quer über die Berufe benötigt werden
- Zunächst als Diskussionsgrundlage erstellt, die als Basis für detaillierte Entwicklungsarbeit dienen sollte. Die Gruppierung der Kompetenzbereiche basiert auf aktuellen Ausbildungsordnungen, erweitert um digitale Kompetenzen und Nachhaltigkeit und Ökologisierung.

öibf / Konzept transversaler Kompetenzen II (Bsp.)

| Digitale Kompetenzen | Nachhaltigkeit und Ökologisierung | Methodenkompetenzen | Kommunikative Kompetenzen | Soziale Kompetenzen | Personale Kompetenzen | Arbeitsbezogene Kompetenzen |
|---|--|--|---|---|---|--|
| Informations- und datenbezogene Kompetenzen | sparsamer Umgang mit Ressourcen bei Materialeinkauf und Lagerung | Informationen selbstständig beschaffen, auswählen und strukturieren | mit allen Personengruppen (Vorgesetzten, KollegInnen, KundInnen, etc.) zielgruppengerecht kommunizieren | Umgang mit Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und Untergebenen | über Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbststeuerung verfügen | übertragene Aufgaben sorgfältig und zuverlässig erfüllen |
| Digitale Kommunikationskompetenzen | sparsamer Umgang mit Energie und Wasser | Situationen analysieren, Problemlagen erkennen, Lösungsstrategien entwickeln | Kommunikationsformen und -medien situationsgerecht auswählen und anwenden | im Team arbeiten (Übernahme von Funktionen, Aufgaben und Verantwortung; Kommunikations-, Konfliktlösungs- und Konsensfähigkeit) | Bedürfnisse und Interessen artikulieren können, Mitbestimmung im betrieblichen Kontext wahrnehmen | Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf die übertragenen Aufgaben und Tätigkeiten |
| Entwicklungs- und Gestaltungs-kompetenzen | Abfallvermeidung und umweltgerechte Entsorgung, Wiederverwertung von Ressourcen | Entscheidungen vorbereiten, treffen und kritisch reflektieren | Deutsch auf branchen- und betriebsüblichen Niveau zum Bestreiten von Alltags- und Fachgesprächen beherrschen | Führungsaufgaben übernehmen können, MitarbeiterInnen führen können | Kritik annehmen und reflektieren können, Konflikte austragen können, Konsens finden können | Pünktlichkeit |
| Strategische Kompetenzen und Interdisziplinarität | Verantwortungsvoller Umgang mit Informationen und Daten | | Englisch auf branchen- und betriebsüblichen Niveau zum Bestreiten von Alltags- und Fachgesprächen beherrschen | | Bereitschaft und Motivation zu Weiterbildung | |
| Querliegende Schlüsselkompetenzen | Nachhaltiger Umgang mit Kunden (in Werbung und Preisgestaltung, Wahrung der Persönlichkeitsrechte) | | schriftliche und digitale Formen der Kommunikation beherrschen | | | |

öibf / Vorschlag der Vermittlung (Bsp. digitale Kompetenzen)

Stufenkonzept "Digitale Kompetenzen"

Lernorte: Betrieb und Berufsschule

| Basisstufe (1. Lehrhalbjahr) | Erweiterungsstufe (2. Lehrhalbjahr) | Spezialisierungsstufe (ab dem 2. Lehrjahr) |
|--|--|--|
| Grundausbildung für alle Lehrberufe | vertiefende Ausbildung für Branchen- /breite Berufsgruppen | spezialisierte Ausbildung für Berufsgruppen/spezifische Berufe |
| <div data-bbox="73 716 635 802">grundlegende Informations- und datenbezogene Kompetenzen</div> <div data-bbox="73 802 635 888">grundlegende digitale Kommunikationskompetenzen</div> <div data-bbox="73 888 635 973">grundlegende Entwicklungs- und Gestaltungskompetenzen</div> <div data-bbox="73 973 635 1059">grundlegende strategische Kompetenzen und Interdisziplinarität</div> <div data-bbox="73 1059 635 1125">Querliegende Schlüsselkompetenzen</div> | <div data-bbox="668 716 1230 802">Technisch-handwerkliche Berufe nach Branchengruppen</div> <div data-bbox="668 882 1230 968">Kaufmännische Berufe</div> <div data-bbox="668 1048 1230 1125">Dienstleistungsberufe</div> | <p>z.B.</p> <div data-bbox="1271 716 1835 802">Bauberufe</div> <div data-bbox="1271 882 1835 968">Büroberufe, Bankkaufmann, Versicherungskaufmann, etc.</div> <div data-bbox="1271 1048 1835 1125">Gastronomie</div> |
| Berufsübergreifende Berufsbildpositionen | eingebettet in die berufsspezifischen Berufsbildpositionen | eingebettet in die berufsspezifischen Berufsbildpositionen |

öibf / Entwicklungsprojekt „Transversale Kompetenzen in der dualen Ausbildung“

- Ausgangslage:
 - Neben fachspezifischen Kompetenzen werden transversale Kompetenzen immer wichtiger → Verankerung in der berufspraktischen Ausbildung notwendig
 - Im Rahmen des Berufsbild-Screenings Entwicklung eines Modells transversaler Kompetenzen
- Ziele:
 - Darstellung der relevanten transversalen Kompetenzen für die duale Ausbildung und die Abbildung dieser Kompetenzen auf der Ebene einzelner breiter Berufsgruppen
 - Erarbeitung eines Vorschlags, wie diese transversalen Kompetenzen in die Berufsprofile und Berufsbilder der genannten Berufsgruppen einfließen können

öibf / Vorgangsweise

- Erstellung eines Ausgangsdokumentes, in dem die für die duale Ausbildung relevanten transversalen Kompetenzen definiert und beschrieben werden
- Moderation von themenorientierten Workshops mit VertreterInnen von Betrieben und ArbeitnehmerInnenvertretungen aus den genannten Berufsgruppen
- Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse und Erstellung eines Kompetenzrasters, gestaffelt nach Grundkompetenzen und vertiefend auszubildenden Kompetenzen für die Berufsgruppen
- Erstellung eines Vorschlages für einen Leitfaden zur Umsetzung der Workshop-Ergebnisse bei der Erstellung und Formulierung von Berufsbildern und Berufsbildpositionen für die Ausbildungsordnungen

Ergebnisse/Produkte: Ausgangsdokument (Beispiel)

| 1. Kompetenzbereich: Transversale Kompetenzen |
|--|
| Methodenkompetenzen |
| Die Fachkraft kann... |
| sich zur Aufgabebearbeitung notwendige Informationen selbstständig beschaffen. |
| die Zuverlässigkeit von Informationsquellen und die Glaubwürdigkeit von Informationen einschätzen und gegebenenfalls alternative Informationsquellen einbeziehen. |
| Informationen auf Plausibilität prüfen, interpretieren und nach betrieblichen Vorgaben entscheiden, welche Informationen herangezogen werden. |
| Informationen strukturiert aufbereiten. |
| Situationen analysieren und Problemlagen erkennen. |
| Lösungen für aktuell auftretende Problemstellungen entwickeln und Entscheidungen im vorgegebenen betrieblichen Rahmen treffen. |
| Kommunikative Kompetenzen |
| Die Fachkraft kann... |
| mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren. |
| Kommunikationsformen und -medien situationsgerecht auswählen und anwenden. |
| berufsadäquat und betriebsspezifisch auf Englisch kommunizieren. |
| Soziale Kompetenzen |
| Die Fachkraft kann... |
| sich im Umgang mit verschiedenen Zielgruppen betriebsadäquat verhalten. |
| in Teams arbeiten und dabei unterschiedliche Funktionen und Aufgaben übernehmen. |
| in Konfliktsituationen konstruktiv handeln bzw. entscheiden, wann jemand zur Hilfe hinzugezogen werden soll. |
| mit unterschiedlichen Situationen kompetent umgehen und zielgruppen- sowie betriebsoptimierte Lösungen finden. |
| in jeder Hinsicht die gesellschaftliche Vielfalt (in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Religion, sexuelle Orientierung und physische, psychische, soziale und emotionale Benachteiligungen) sowie ethische Werthaltungen berücksichtigen und vor allem beim Umgang mit Kund*innen, Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten Diskriminierung vermeiden. |

öibf / Ergebnisse/Produkte: Handreichung I

1. Einreichung eines Vorschlags zur Erarbeitung einer neuen oder Adaptierung einer bestehenden Ausbildungsordnung
2. Vorarbeiten zur Erarbeitung der berufsspezifischen Berufsbildpositionen (durch eingebundene Forschungseinrichtungen oder die Sozialpartnereinrichtungen)

3. Diskussion der Art und Weise der Einbindung des Basisdokuments für transversale Kompetenzen im Rahmen von berufsspezifischen Workshops mit Berücksichtigung folgender Aspekte bzw. Möglichkeiten:

- a. Einbindung des gesamten Dokuments als Teil der Ausbildungsordnungen im Anschluss an die fachübergreifenden Berufsbildpositionen
- b. Einbindung eines Teils der im Basisdokuments formulierten Berufsbildpositionen transversaler Kompetenzen und Festlegung, welche der im Ausgangsdokument formulierten Berufsbildpositionen transversaler Kompetenzen für den jeweiligen Beruf bzw. die Berufsgruppe vertiefender formuliert werden sollen
- c. Einbindung eines Teils der im Basisdokuments formulierten Berufsbildpositionen transversaler Kompetenzen und Festlegung, welche der im Ausgangsdokument formulierten Berufsbildpositionen transversaler Kompetenzen für den jeweiligen Beruf bzw. die Berufsgruppe im Rahmen der berufsspezifischen Berufsbildpositionen detailliert berufsspezifisch formuliert werden müssen

öibf / Ergebnisse/Produkte: Handreichung III

4. Einbettung der im Rahmen der Diskussion erarbeiteten Berufsbildpositionen transversaler Kompetenzen in die endgültige Ausbildungsordnung
5. Abschließende Diskussion und Annahme der Ausbildungsordnung im Rahmen des Bundes-Berufsausbildungsbeirats und Empfehlung an den Bundesminister
6. Erlass der Ausbildungsordnung und Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt: Roland Löffler, MA

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Margaretenstraße 166/2.Stock

1050 Wien

roland.loeffler@oeibf.at